

GEMEINDEBRIEF NR. 4

KIRCHENGEMEINDE

MÜDEN/ALLER

DEZ. 20 - FEB. 21

ST. P^{ETRI}

KIRCHE FÜR GENERATIONEN

*Monatsspruch
Februar 2021*

*Freut euch
darüber,
dass eure
Namen im
Himmel
verzeichnet
sind!*

Lukas 10,20



Liebe Gemeindeglieder,

Wie wird Weihnachten dieses Jahr richtig gut? – Ich weiß selbst nicht, wie das geht: Ich habe noch nie ein perfektes Weihnachten erlebt. Ich glaube aber auch nicht, dass es nötig ist, ein perfektes Weihnachtsfest zu erleben.

Denn: Eine perfekte Vorbereitung macht noch lange kein gutes Weihnachten. Wenn es nach der Qualität der Vorbereitungen ginge, wäre das erste Weihnachten das aller-schlechteste gewesen:

Das war nämlich – objektiv betrachtet – ein einziges Desaster: Josef nimmt seine hochschwängere Frau auf eine anstrengende Reise mit – und dann die Geburt in einer Notunterkunft – das ist der Super - GAU. Wie waren da wohl die Dialoge zwischen Maria und Josef? Sicher keine traute Familienidylle, wie wir es von diesen friedlichen Krippenbildern kennen! Und doch war dieses Weihnachten das allerbeste und allerwichtigste – warum? Weil da etwas war, was Men-

schen nicht vorbereitet hatten. Ja, was Menschen nie hätten vorbereiten können. Was gar nicht in ihrer Hand lag, zu machen oder vorzubereiten.

Mit dem Kind kam ein Licht in ihre Welt – ein Licht aus einer anderen Welt.

Die Engel in der Geschichte, die stehen dafür, die kommen von oben her, nicht von der Erde, nicht von den »irdischen« Akteuren (Maria, Josef, Hirten, Weise etc.) – die können gar nichts dazutun, dass Weihnachten wird, und genauso ist es bei uns: Wir können zwar viel machen und tun, aber dieses Licht, das da aus einer anderen Welt kommt, das können wir nicht »machen« – auch nicht durch noch so perfekte Vorbereitungen.

Weihnachten kam nicht durch die Vorbereitungen von Menschen, sondern weil Gott wollte, dass es Weihnachten wird. Er kommt als Licht hinein in unser Elend, und auf einmal tut sich da etwas: Es wird hell.



Jürgen Harting

Gott kommt den Menschen an Weihnachten so nahe wie nie zuvor. Seine Liebe für sie bekommt Hände und Füße und ein Gesicht, sie wird »handgreiflich« - in Jesus Christus. Solange wir darüber staunen können, wird und bleibt für uns Weihnachten ein wunderbares und schönes Fest. Und kein Corona-Virus und keine damit verbundene Sorge oder Einschränkung unserer Bewegungsfreiheit wird uns das kaputt machen!

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Jürgen Harting, P.

Wir nehmen uns Zeit für Sie.....11
Krippenspiel 13
Regelmäßige Termine 16
Nachbarschaftshilfe20
Allianzgebet23

Freude und Leid 12
Kontaktdaten..... 18
Brot für die Welt24
Dankeschön aus Bethel (Briefmarken) 25
Spenden26
Unsere Konfirmierten28

Gottesdiensttermine 14
Kindergottesdienst20

Angedacht.....2
Vaterunser Teil 2 21

Neues vom Diakon4
Jugendräume6
Teenkreis8

Teenkreis8
Konfirmandenunterricht KU49
Konfirmandenunterricht KU810
Kindergottesdienst20
Neue Kindergruppe—Mitarbeiter gesucht27
Unsere Konfirmierten28



Einladungen



Kirchliche
Nachrichten



Gottesdienst



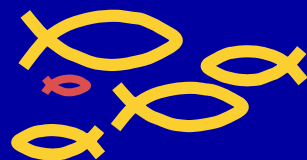
Andacht
und Zeugnis



Neuigkeiten



Kinder
und Jugend



Neues vom Diakon

Es war mitten in der Nacht, genauer gesagt 1:20 Uhr, als unser Wecker klingelte, wir die letzten Sachen packten und unseren Sohn weckten. Wir hatten eine lange Fahrt vor uns. 700 km gen Süden an den Bodensee. Zum Frühstück waren wir mit Freunden verabredet. In unseren Planungen, so früh loszufahren, wurden wir von anderen bestätigt: Nachts fahren bedeutet weniger Verkehr, weniger Stau, weniger Anstrengung für die Augen und mehr Ruhe, weil das Kind schlafen wird.

Also fuhren wir los. Unser Sohn saß ruhig hinten auf seinem Sitz und schaute in die Nacht. Die Straßen waren frei und an den Rändern

keine reflektierenden Tieraugen zu sehen. Plötzlich kreuzte eine Wildschweinherde die Fahrbahn – bremsen! Ich fuhr noch vorsichtiger. Dann begann es zu regnen. Regen und Dunkelheit finde ich als Fahrer eine äußerst anstrengende Kombination. Nach etwa einer Stunde Rausgucken und Nörgeln begann unser Sohn zu schreien. Die Minuten schlichen nur langsam voran und ich wurde immer müder. Das hatte ich mir anders vorgestellt.

Wie gut, dass er nach zwei weiteren Stunden einschlief. Wie gut, dass ich mir mit meiner Frau das Fahren teilen konnte. Wie gut, dass es hell wurde. Wie gut, dass wir pünktlich ankamen. Wie gut, dass wir bei einem gemütlichen Frühstück

entspannen konnten. Dieses Erlebnis gab mir zu denken: Ist es im Leben nicht genau so? Manchmal fühlt sich ein Tag oder eine Lebensphase an wie die Nacht. Es ist dunkel und das erwartete Licht scheint immer weiter in die Ferne zu rücken. Hinzu kommen andere Herausforderungen, sodass wir gefühlt die geballte Ladung abkriegen und ertragen müssen.

Genau dann fällt es manchmal schwer zu glauben und anzunehmen, dass Jesus der wahre Morgenstern ist. Er ist nicht mehr fern, denn er ist aufgegangen. Jesus hat am Kreuz alles vollbracht. Durch ihn können wir auch in den dunkelsten Momenten Licht sein, weil Er Licht ist und in uns leuchtet. Wir können in Geduld



und mit innerem Frieden aushalten, was Gott zulässt, weil wir wissen: Bei Gott ist Finsternis nicht finster. Für mich heißt das: Auch die dunkelsten Momente müssen mir zum Besten dienen und deshalb kann ich dafür dankbar sein – das versuche ich zu leben.

In den letzten Monaten gab es einige Ereignisse, wofür ich dankbar bin. Ich denke an die beiden Konfirmationen zurück. Ein Höhepunkt im Leben der Konfirmanden, der lange auf sich warten ließ und in meinen Augen trotz aller Einschränkungen und Spontanität gelungen war.

Ende September hatten wir einen RiseUp, der am Sonntag darauf im Hauptgottesdienst dupliziert wurde. Die Idee entstand aus dem Gedanken, dass die Jugendlichen gern den Hauptgottesdienst ansprechender gestaltet hätten. Toll, dass das nun so möglich war.



Im Jugendkreis haben wir seit dem Start nach den Sommerferien eine Themenreihe zu „Berufung“. Verschiedene Gäste erzählten, wie sie Berufung in ihrem Leben erfahren haben und mancher Jugendliche wurde dadurch tief angerührt. Ich konnte in diesem Rahmen über meine Berufung nach und meine Zeit in Kenia berichten.

Und auch im Privaten gibt es viel Grund zur Dankbarkeit:

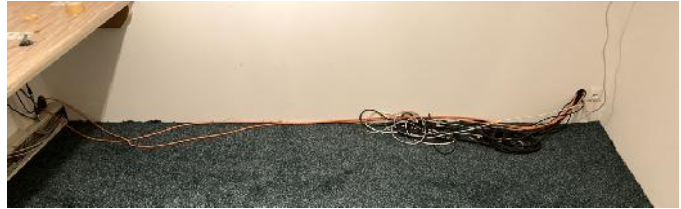
Ich konnte in den letzten Wochen und Mona-

ten mit meinem Sohn viel Zeit draußen verbringen. Wir beobachteten die Maishäcksler, bauten im Wald eine Hütte und genossen das frische Obst. Zuhause spielten wir mit Siku Traktoren. Das ist eine unserer gemeinsamen Lieblingsbeschäftigungen. Schon als Kind wollte ich Siku Traktoren im Maßstab 1:32 haben – mit 30 habe ich mir diesen Wunsch erfüllt. Ben-Leo freut sich mit.

*Ihr
Christian Zimmermann*

Umgestaltung Jugendräume

Seit dem neuen Schuljahr treffen sich die ersten Gruppen in dem großen Jugendraum. Obwohl der Raum noch nicht fertig ist, staunt jeder, der ihn betritt. Und jeder fühlt sich wohl. Der Unterschied zu vorher liegt eben auf der Hand. Es ist schon jetzt richtig schön! Die Sofas sind bequem und durch die Rollen kann bei jeder Gruppe je nach Teilnehmerzahl der Abstand individuell angepasst werden.



In den vergangenen Wochen und Monaten wur-

den die letzten Lampen angebracht und die Palettenlampen justiert. Das ist bei der Höhe und dem Gewicht gar nicht so einfach. Wie gut, dass wir die gesamte Zeit das große Baugerüst auf Rollen nutzen konnten. Um das Licht auch einschalten zu können, mussten natürlich die Lichtschalter wieder angebracht werden, welche für das Streichen entfernt worden waren. Auch die Steckdosen kamen wieder an die Wand. Im Bistro gibt es integrierte USB-Anschlüsse, womit die Jugendlichen in Zukunft ihre Handys direkt la-





den können. Natürlich ist im Design eine Handyhalterung inbegriffen. Zum Verdecken der Stuhlstapel wurde im Jugendraum ein Vorhang angebracht, der in dem Farbton der Sofakissen gehalten ist. Der Billardtisch wurde neu bezogen, was nur zu viert möglich war. Dafür ist er jetzt wieder ordentlich bespielbar und mit den neuen Queues macht das Billardspielen wieder richtig Spaß.

Es wurden zwei Kallaxregale als Sideboards aufgebaut. Dort wird in Zukunft alles Wichtiges verstaut, wie z. B. die neu angeschafften Bibeln. Für das Bistro wurden Stühle und Tische gekauft. Die Deckenlampe in der Küche wurde gereinigt und mit hellen LEDs ausgestattet, sodass es endlich hell ist und man sieht, was man kocht. Außerdem hängt die Lampe über dem Tresen und es gibt demnächst neue Barhocker. Ein weiteres Detail ist der neue Messerblock in der Küche. Im

Technikraum liegt ein neuer Teppich, sodass die Technik dort neu eingerichtet und die Ton- und Lichttechnik im Jugendraum installiert werden kann. Danach wird unter dem Dach Platz, um den Raum dort umzubauen. In diesem Jahr werden wir wohl nicht mehr alles schaffen. Auch wenn wir länger brauchen – das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Christian Zimmermann



Jungschar – Teenkreis

Zum neuen Schuljahr startete die Jungschar wieder durch, allerdings war alles anders als vor der Sommerpause. Schuld daran ist der neue Konfirmandenjahrgang, denn drei ehemalige Jungscharler gehören nun dazu. Das hatte Konsequenzen: Die drei waren traurig: „Es ist so schade, dass wir nicht mehr kommen können.“ Und die restlichen Jungscharler waren enttäuscht: „Wenn die neuen Konfis nicht mehr kommen, kommen wir auch nicht mehr.“

Die Jungschar schien sich aufzulösen, obwohl vor den Ferien durchschnittlich 8 Kids da waren und ab und zu einen Freund oder eine Freundin mitbrachten, sodass sich der Kreis immer mehr ausdehnte. Nach ein paar Gesprächen war klar: Die feste Gruppe von Kids und Teens wollte sich weiterhin treffen. Deshalb entstand die Idee, dass nicht die Jungschar starr weiter angeboten werden soll, sondern

daraus ein Treff entsteht, zu dem die Kids und Teens wieder gemeinsam kommen können. Deshalb wurde das Alter angepasst und der Name geändert.

Jetzt trifft sich statt der Jungschar Freitag 15:30 -17:30 Uhr der Teenkreis für Kids und Teens von 11 - 14 Jahren im Haus der Kirche.

Neuer Name, neue Altersgruppe, neue Zeit, neuer Inhalt.

wieder kamen, sondern auch wegen der neuen. Eine meinte, dass sie bis vor kurzem gar nicht wusste, dass es so eine Gruppe in der Gemeinde gibt. Nun kommt sie jedes Mal ganz begeistert, denn die Gruppe tut ihr gut. Sie erzählte davon, dass sie Jesus in den letzten Wochen neu kennengelernt und ihn in ihr Leben eingeladen hat. Halleluja!



Teenkreis heißt nicht weniger, sondern mehr: Mehr Tiefgang. Mehr Quatschen. Mehr gemeinsame Zeit. Und endlich wieder gemeinsam Essen machen dürfen, wenn es die Beschränkungen weiterhin zulassen.

Kurz nach der Entscheidung zum Teenkreis zeigte sich, dass es richtig war. Nicht nur weil die „alten“ Teilnehmer

Der Teenkreis trifft sich jeden Freitag 15:30 - 17:30 Uhr in den Jugendräumen. Herzliche Einladung an alle Kids/Teens von 11 - 14 Jahren.

Christian Zimmermann

KU4 - der neue Jahrgang 2020/2021

Wie finden die Vorkonfirmanden eigentlich den Konfirmandenunterricht? Am besten, man fragt sie selber. Das haben wir Ende Oktober gemacht und folgende Antworten kamen dabei heraus:

Im KU4 kann man sehr viel lernen! *Evelyn*

Hier ist es sehr lustig – und wir spielen tolle Spiele. Es ist toll hier zu sein. *Lilly*

Ich finde es hilfreich hier zu sein – das ist wirklich mit Freude verbunden. Es ist nicht nur Lernen – sondern auch lustig. *Nele*

Die Geschichten sind spannend. Manches hilft sogar in Religionsstunden. Am besten gefallen mir die Spiele. *Tilda*

Es macht Spaß. Ich erfahre viel über Gott, Jesus und die Jünger. Und es ist schön, wie wir alle hier zusammen (auf Abstand) sind. *Levi*

Hier kann man die Bibel kennenlernen: Was sind Psalmen? Wo finde ich die Bücher in der Bibel?

Wie kann ich sie aufschlagen? Wie kann ich sie lesen? Und: Wie spricht die Bibel heute zu uns! *Lenn*

Im KU4 geht es darum, wie ich die Bibel verstehen kann. Und was Gott uns heute sagen will! *Bjarne*

Wenn Dich ein/e Freund/in fragen würde: Warum sollte ich zum KU4 gehen? Was würdest du antworten:

Till + Till: Wir würden es auf jeden Fall empfehlen. Das ist gut.

Lenn: Auf jeden Fall hingehen.

Levi: Probier es aus. Dann siehst du, ob es dir gefällt.

Mia: Man kann es ausprobieren!

Mattis: Es lohnt sich! Man kann viel über Gott lernen.

Ein besonderes Highlight ist das Singen und Spielen: Das machen wir draußen vor dem Haus der Kirche – da ist Platz und wir befinden uns

nicht so lange im Raum. Fürs Singen bekamen wir sogar schon von Passanten anerkennende Worte!

Das Interview fand statt, als der Lockdown der zweiten Welle geplant war und wir noch nicht wussten, ob wir uns in der nächsten Woche wieder sehen würden. Als ich den Kindern sagte, dass das noch offen ist, war die Stimmung: Da hoffen wir mal, dass wir uns sehen können. Das wäre ja schade, wenn das nicht mehr geht.

Das spricht doch sehr für die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich jede Woche mit Theaterszenen, Spielen, Kleingruppenleitung und Musik einbringen. Danke auch an Silvia, Fabian und Sven – klasse, dass IHR dabei seid.

Heike Harting, Diakonin



Foto: ambermb auf Pixabay

KU8-Start geschrieben von Jasmina:

Der Start war wunderbar, es ging los mit einem tollen Kennenlernen, mit der Kleingruppeneinteilung und mit dem Dreh des Vorstellungsvideos, das am 27. September 2020 in der Kirche gezeigt wurde. Nachdem wir uns alle kennengelernt hatten, haben wir beim zweiten KU8-Treffen über die Bibelstelle 1. Korinther 12, 12-22 geredet, es ging um das Thema „Ich und meine Gaben“. Es hat uns gezeigt, dass viele Einzelne zusammen ein Ganzes bilden: „Viele einzelne Glieder



„Durch den KU8-Unterricht bin ich mir endlich sicher, mit Gott zu leben, ich bin offener und selbstbewusster geworden.“ Der KU8-

bilden gemeinsam einen ganzen Leib“. Wir haben über unsere Talente ge-



Unterricht fördert das Erwachsenwerden von jedem hier. Anna (KU8-Teilnehmerin): „Mir gefällt KU8 sehr gut, ich habe mich auch davor schon sehr lange darauf gefreut. Ich habe natürlich auch Glück, da alle aus meiner Kleingruppe meine Freundinnen sind. Ich finde, dass man viel lernen kann, und das sage ich, obwohl ich erst zweimal KU8 hatte. Ich freue mich auch sehr auf MAJUWI und auf die Konfirmanden.“



redet und darüber, was wir im Konfirmandenpraktikum machen können (was aufgrund von Corona nicht stattfindet). Eine KU8- Teilnehmerin sagte:

Beim dritten KU8-Treffen haben wir die Geschichte vom verlorenen Sohn gehört und uns dann anschließend über die Dreieinigkeit - Vater, Sohn und Geist - unterhalten. Danach haben wir uns in den Kleingruppen über das

Thema ausgetauscht und haben zum Schluss noch ein Quiz gespielt. Beim vierten KU8-Treffen haben wir einen Film geschaut, in dem es über Jesus' Leben ging, von der Taufe bis zur Kreuzigung.

KU8 ist wirklich toll, auch wenn man sonst nicht so viel mit Gott zu tun hat – es ist ja dafür da, um zu Gott zu kommen und zu erfahren, wie schön es ist, mit ihm zu leben!

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Miteinander reden hilft weiter:

- Sie suchen ein Gegenüber zum Reden
- Sie haben Sorgen und wünschen sich Hilfe
- Sie wünschen Seelsorge bzw. ein persönliches Gespräch

Zusätzlich zu unseren Pastoren stehen verschiedene Mitarbeiter/Innen zum Gespräch bereit – auch sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet!

Gerne sind wir bereit für Sie zu beten – dann nennen Sie uns bitte ihre Stichpunkte.

Sie sind in finanzieller Notlage und wissen nicht mehr weiter – vielleicht finden wir gemeinsam einen Weg.

Blieben Sie mit ihren Sorgen nicht allein!

Hier erreichen Sie uns:

Johannes-Gemeinde Müden
Pastor Andreas Ulmer
Hahnenhorner Str. 2
38539 Müden
05375-335
andreas.ulmer@johannes-gemeinde.de
www.johannes-gemeinde.de

Ev.-luth. St. Petri Kirche Müden
Pastor Jürgen Harting
Hauptstraße 14
38539 Müden
05375-3023 148
juergen.harting@evlka.de
www.petrionline.wir-e.de

Getauft wurden:



06. September Amalia Leonora Sliwa, Im Mowinkel 31, Müden
06. September Mateo Wendlandt, Langekamp 7, Müden
20. September Antonia Schiml, An der Reithalle 6b, Müden
20. September Lenn-Mavi Grusdt, Gifhorner Str. 3, Müden
25. Oktober Fria Marileen Gerle, Bahnhofstr. 31, Müden
25. Oktober Erik Felix Priebe, Dehnenring 22, Müden

Kirchlich getraut wurden:



25. Oktober Marco Gerle und Janna Gerle, geb. Gerlof
Bahnhofstr. 31, Müden

Kirchlich bestattet wurden:



21. August Inge Kutrieb, geb. Heitmann, An der Hätze 15,
Müden, 86 J.
28. August Hilde Wendland, geb. Schmidt, Hauptstr. 30,
Müden, 84 J.
29. August Gertrude „Gerda“ Heuer, geb. Zaske, Dorfstr. 11,
Flettmar, 81 Jahre
18. September Hildegard Kisser, geb. Ballay, Dehnenweg 21,
Müden, 90 J.
13. Oktober Jürgen Niebuhr, Im Mowinkel 5, Müden, 59 J.
17. Oktober Elisabeth Funk, geb. Weißling, Wildroder Ring 29,
Flettmar, 76 J.
24. Oktober Bärbel Oelker, geb. Ehlers, Sandkamp 18, Müden,
82 J.
29. Oktober Adolf Betker, Carsten-Schulte-Straße 11, Müden,
90 J.
06. November Karl Brokelt, Breite Straße 7, Dieckhorst, 100 J.

Infos Krippenspiel

Wie kann das Krippenspielproben stattfinden? Und wie kann eine Auf-führung aussehen, in der die Abstände eingehalten werden?

Vor allem beschäftigten uns im Vorbereitungs-team des Krippenspiels diese beiden Fragen. Wir wissen nicht, wie die Situation am 24.12. in diesem Jahr aussieht. Einzig und allein ist klar: So wie letztes Jahr – so wie immer – wird es dieses Jahr nicht werden können. Unsere Idee: Wir werden das Krippenspiel als Film drehen. Denn so es möglich ist, werden einzelne Szenen live gespielt. Im Notfall muss der komplette Film online gestellt werden, da-



mit ihm jeder zuhause angucken kann. Doch dann kam der Novemberlockdown und alle Planungen und angesetzten Probentermine waren wieder hinfällig. Damit läuft uns die Zeit für einen Film davon, denn im November sollten alle Szenen gedreht werden, um im Dezember genügend Zeit für das Schneiden zu haben. Wir haben den Novemberzeit, uns etwas Neu-

es zu überlegen und sind sehr gespannt, was am Ende entstehen wird.

Nach jetzigem Stand gehen wir davon aus, dass wir Heiligabend entgegen sonst nur eine Vesper anbieten werden. **Diese wird OpenAir auf der Bühne neben dem Backhaus um 17:00 Uhr stattfinden.** Dadurch kann jeder kommen und geht ein geringes Risiko ein – halb Müden feiert gemeinsam Jesu Geburt. Sie sind herzlich eingeladen. Feiern Sie mit!

Es wird dann bereits dunkel sein. Bitte bringen Sie ein **Windlicht oder eine Laterne** für sich mit (inkl. elektr. Beleuchtung oder Feuer). Wer sitzen möchte, Sorge bitte selbst für eine **Sitzgelegenheit**.

Christian Zimmermann



Gottesdienst-Termine

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 4 / 20

29. November 10.00 Uhr	1. Advent Gottesdienst <i>Licht in dunklen Zeiten</i>	
06. Dezember 10.00 Uhr 10.30 Uhr	2. Advent Gottesdienst <i>Wann kommt Jesus (endlich) zurück?</i> Kindergottesdienst *	
13. Dezember 10.00 Uhr	3. Advent Gottesdienst <i>Wie Gott mit dir Geschichte schreibt.</i>	
20. Dezember 10.00 Uhr 10.30 Uhr	4. Advent Gottesdienst Kindergottesdienst *	
24. Dezember 17.00 Uhr	Heiligabend (Freiluft-)Gottesdienst am Backhaus	 
25. Dezember 10.00 Uhr	1. Weihnachtstag Gottesdienst <i>Etwas muss klein beginnen</i>	
26. Dezember 10.00 Uhr	2. Weihnachtstag Gottesdienst	
31. Dezember 17.00 Uhr	Silvester Jahresschlussandacht	
03. Januar 10.00 Uhr	2. Sonntag nach dem Christfest Gottesdienst	
10. Januar 10.00 Uhr 10.30 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst <i>Ein Gottesdienst der Vernunft</i> Kindergottesdienst *	

17. Januar	10.00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst <i>Jesus und der bessere Wein</i>
24. Januar	10.00 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst <i>Wie Gottes Liebe die Welt zusammenbringt</i>
	10.30 Uhr	Kindergottesdienst *
31. Januar	10.00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania Gottesdienst <i>Wir haben ihn gesehen</i>
07. Februar	10.00 Uhr	Sexagesimae Gottesdienst <i>Wie Gottes Reich in dein Herz fällt</i>
	10.30 Uhr	Kindergottesdienst *
14. Februar	10.00 Uhr	Estohimi Gottesdienst
21. Februar	10.00 Uhr	Invocavit Gottesdienst <i>Jesus und Judas</i>
28. Februar	10.00 Uhr	Reminiscere Gottesdienst <i>Warum man „schlechte“ Lieder manchmal ertragen muss</i>
07. März	10.00 Uhr	Okuli Gottesdienst
14. März	10.00 Uhr	Lätare Gottesdienst

Änderungen vorbehalten

* *Kindergottesdienst-Termine unter Vorbehalt, genauere Informationen bekommen Sie auf der Homepage und im Pfarrbüro*

Regelmäßige Termine

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 4 / 20

<u>Uhrzeit</u>	<u>Termin</u>	<u>Ort</u>	<u>Ansprechpartner</u>
Montag			
20:00	Hauskreise		Pfarrbüro Tel. 3023-150
Dienstag			
9:30	Vormittags- Hauskreis		Gertrud Meier 2939
* 17:00	KU8 Konfirman- denunterricht im 8. Schuljahr	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
19:00	Junge Männer Hauskreis	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
20:00	Hauskreise		Pfarrbüro Tel. 3023-150
Mittwoch			
12:00 (vorletzter Mi. im Monat)	Gemeinsam Essen	<i>Haus der Kirche (ab 11:30 geöffn.)</i>	Christa Schacht Tel. 1657
14:30 (1. Mi. im Monat)	Feierabend- kreis	<i>Haus der Kirche</i>	Sigrid Voigt 6700 Monika Schrader 1312
18:00	Gemeinde- gebet	<i>Haus der Kirche</i>	Pfarrbüro Tel. 3023-150
* 19:00	Jugendkreis	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
19:30 (4. Mi. im Monat)	Frauenkreis	<i>Haus der Kirche</i>	Pfarrbüro Tel. 3023-150

<u>Uhrzeit</u>	<u>Termin</u>	<u>Ort</u>	<u>Ansprechpartner</u>
Donnerstag			
9:30	Petrikiddies 0 - 3 Jahre	<i>Haus der Kirche</i>	Christine Bendewald Tel. 0178-5191994
* 16:30	KU4 Konfirmandenunterricht im 4. Schuljahr	<i>Haus der Kirche</i>	Heike Harting Tel. 3023-146
19:30	Gospelchor	<i>Haus der Kirche</i>	Inge Wietfeld Tel. 1491
Freitag			
* 15:30	Teenkreis 8 - 12 Jahre, für Jungen und Mädchen	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
* 20:00 (letzter Fr. im Monat)	Rise Up Jugendgottesdienst	<i>Haus der Kirche (findet vor Ort statt und wird Live übertragen)</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
Sonntag			
10:00	Gottesdienst	<i>Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
* 10:00	Kindergottesdienst	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
11:45 (2. So. im Monat)	Israelgebet	<i>Kirche</i>	Bernd Vorwerck Tel. 05082/9146614
11:45 (1x im Monat)	Mittagsimbiss	<i>Haus der Kirche</i>	
15:00 (1x i. Mon. i. Winter)	Kirchen-Café	<i>Haus der Kirche</i>	Angela Lippe Tel. 2598

- alle Termine unter Vorbehalt, aktuelle Informationen siehe Homepage
- * nicht während der Schulferien

- **Pastor:**
Jürgen Harting, Am Pfarrgarten 4, Tel.: 3023-148
- Email: juergen.harting@evlka.de
- **Internet:**
<http://www.petrionline.de>
- **Facebook:**
St. Petri Kirchengemeinde Müden/Aller
- **Pfarramtssekretärin:**
Alexandra Krösmann (erreichbar während der genannten Öffnungszeiten)
Email: alexandra.kroesmann@evlka.de
- **Pfarramt/Kirchenbüro:**
Hauptstr. 14, Tel.: 3023-150, Fax: 3023-149
Öffnungszeiten:
Dienstag: 15.30 - 18.30 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr
- **Diakonin:**
Heike Harting, Telefon 3023-146
Email: heike.harting@evlka.de
- **Diakon:**
Christian Zimmermann, Telefon 3023-147
Email: christian.zimmermann@evlka.de
- **Küsterin:**
Irina Gillich, Tel. 9821686
- **Organistin:**
Gisela Wiegmann, Tel. 470
- **Friedhofsgärtner:**
Dieter Weitzel, Tel. 6787
- **Friedhofsmitarbeiter (Totengräber):**
Dieter Weitzel, Tel. 6787
- **Kirchenvorstand:**
1. Vorsitzender Thomas Breitbarth, Telefon 2601
- Ausschüsse:**
Gottesdienst und Anke Bach, Tel. 2522
Gastfreundschaft Jürgen Harting, Tel. 3023-148
Angela Lippe, Tel. 2598
Festausschuss Lisa Goldfriedrich, Mobil 0160-3795672

Regionalarbeit	Jürgen Harting (Sprecher für Region) Lisa Goldfriedrich, Mobil 0160-3795672 Angela Lippe, Telefon 2598
Technik und Sicherheit	Stefan Grüner, Telefon 7254 Martin Voigt, Telefon 2332
Bau und Gebäude	Stefan Grüner, Telefon 7254 Florian Ebeling, Mobil 0151-14156366 Martin Voigt, Telefon 2332
Friedhof	Anke Bach, Telefon 2522 Thomas Breitbarth, Telefon 2601
Finanzen	Stefan Grüner, Telefon 7254
Außenanlagen	Thomas Breitbarth, Telefon 2601
Ländereien und Pachten	Thomas Meier, Telefon 980170
Personal	Angela Lippe, Telefon 2598 Martin Voigt, Telefon 2332
Jugend	Florian Ebeling, Telefon 0151-14156366 Lisa Goldfriedrich, Mobil 0160-3795672

☛ Telefonseelsorge

0800/ 111 0 111 oder 0800/ 111 0 222

☛ Spendenkonto/IBAN:

Ev.-luth. Kirche Müden,
DE 66 5206 0410 0000 6020 60

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-luth. St. Petri-Kirchengemeinde, 38539 Müden/Aller
Redaktion: Jürgen Harting, Kai Meyer, Martin Voigt, Lisa Goldfriedrich
Verantwortlich: Der Kirchenvorstand
Auflage: 2.150 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Gr. Oesingen
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
20. Januar 2020



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Kindergottesdienst im neuen Format

Seit den Sommerferien findet jede zweite Woche Kindergottesdienst im Haus der Kirche statt. Nachdem noch vor der Sommerpause vier Videos online gingen, freuen wir uns, dass die Kids wieder live dabei sein können. Wir Mitarbeiter bieten ein buntes Programm an, was manchmal eine Herausforderung darstellt, angesichts der Tatsache, dass weder gesungen noch getobt und gespielt werden darf. Aus diesem Grund ist der Kigo auf rund 40 Minuten verkürzt worden. Für Kids ist das eine lange Zeit, in der sie konzentriert zuhören und sich einbringen können. Singen und Spielen wird es nur dann geben, wenn das Wetter es zulässt und der Kigo draußen stattfinden kann. Händewaschen, Maske tragen und Anwesenheitsliste führen heißt die neue Routine. Für uns Mitarbeiter läuft noch mehr im Kopf ab: Wir müssen zum Beispiel daran denken, dass das Kollektorkorbchen, womit wir

jedes Mal für Silke Koch eine Spende einsammeln, nicht mehr durch die Reihen gereicht werden kann. Außerdem wollen wir natürlich den Kigo abwechslungsreich und ansprechend gestalten und suchen dafür nach neuen Möglichkeiten, damit die Kinder nicht allzu sehr an den Frontalunterricht in der Schule erinnert werden.

Eine zusätzliche Herausforderung ist der Wegang bzw. die Pause von insgesamt 5 Mitarbeitern in den letzten Monaten, wodurch wir akuten Mitarbeitermangel haben.

Bitte beten Sie mit, dass Gott Arbeiter in die Ernte schickt, denn die Ernte ist groß. Zum Kindergottesdienst kommen momentan durchschnittlich 18 Kinder.

Start des Kigo ist 10:30 Uhr. Wer mit seinen Eltern kommen möchte, darf 10:00 Uhr im Hauptgottesdienst starten und dann allein ins Haus der Kirche kommen. Ab 10:20 Uhr sind die Türen geöffnet. Falls der Kigo nicht live statt-

findet - wie im November - dann machen wir weiterhin Videos für dich und treffen uns an den Terminen online auf dem Youtube-Kanal unserer Gemeinde. In jedem Fall kannst du beim Kigo dabei sein. Die nächsten Kigo-Termine sind: 06.12. | 20.12. | 10.01. | 24.01. | 07.02. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.

Christian Zimmermann

Johannes-Gemeinde
Weil Du es wert bist!

Wir sind...

Nachbarschaftshilfe h...

Wir unterstützen:

- Einkaufen oder Fahrten zum A...
- Kleine notwendige Arbeiten, d...
- Praktische Hilfe in Form einer...
- CDs vom Gottesdienst
- und vieles mehr!

Bitte melden Sie sich - wir helfen!

Das Gebet des Herrn – das „Vaterunser“ von Pastor Jürgen Harting

Teil 2 – Gott zuerst!

Unser Vater im Him-
mel!
Dein Name werde ge-
heiligt.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe wie
im Himmel so auf Er-
den.
Unser tägliches Brot gib
uns heute.
Und vergib uns unsere
Schuld,

*wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in
Versuchung,
sondern erlöse uns von
dem Bösen.*

Matthäus 6,9b-13

Am Anfang stehen drei
Bitten um Gottes Belan-
ge,
zunächst „Geheiligt
werde dein Name. Dein
Reich komme, dein Wil-
le geschehe.“

Gottes Name soll geehrt
werden und den
Platz und den
Rang unter uns
Menschen auf
der ganzen Welt
einnehmen, der
ihm gebührt.
Das heißt nicht,
dass Gott eitel
wäre und nach
Ehrung lechzt.
Nein, es ist für
die ganze Welt
fundamental
wichtig, dass sie
erkennt, wer
Gott eigentlich
ist und wie er ist
und wie wunder-
bar er wirkt. Da-
mit Menschen zu
ihrem Heil fin-
den, dass sie in

IHM Leben und ihre
Bestimmung finden. So
können sie IHM die Eh-
re zurückgeben, die
IHM gebührt.

Geheiligt werde dein Name.

Mit dem Namen ist
nicht einfach Gottes
Rufname gemeint, der
Name Gottes ist in der
Bibel immer mit dem
verbunden, was er
macht.

Gott stellt sich in der
Bibel vor, z. B. als unser
Versorger, der für uns
da ist, und als unser
Hirte, der uns auf den
richtigen Lebensweg
führt (Psalm 23),
als unser **Heiler**, der
unsere äußeren und in-
neren Krankheiten und
Verletzungen heilt
(2.Mose 15,26, Jesaja
53),
als unser **Retter**, der
uns vor dem (ewigen)
Tod bewahrt,
als unser **Helfer**, der
uns durch seinen Geist
unterstützt, das Richtige
zu tun (Judith 9,11)
- nur um ein paar seiner
vielen Namen und Ei-
genschaften zu nennen.

Und die ganze Welt soll
das erfahren, und des-



für Sie da!

er in Müden/ Aller

rtzt
ie keinen Handwerker benötigen
warmen Mahlzeit

fen eine Lösung zu finden!

wegen soll das unsere tägliche Bitte sein: Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Das ist letztlich die Bitte, dass sich Gottes Herrschaftsbereich bei uns Menschen ausdehnt. Das wird endgültig geschehen, wenn unser Herr Jesus Christus mit Macht und Herrlichkeit wiederkommt. Und das ist, was Jesus will, dass wir das von Gott erbitten, dass genau das jetzt schon anfängt unter uns zu wachsen. Dass immer mehr Menschen eine lebendige Beziehung zu Gott bekommen, dass sie sich von ihm retten, heilen und verändern lassen, z. B. unsere Freunde, Verwandte, Nachbarn, Arbeitskollegen, Mitschüler, usw. So wird sich sein Reich in unserer Welt ausdehnen.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf der Erde.

Gottes Plan und Wille sollen in der sichtbaren und unsichtbaren Welt vor allem in unserem persönlichen Leben zur Geltung kommen.

Der ersten drei Bitten des Vaterunsers zielen also darauf, Gottes Reich in den Mittelpunkt unseres Lebens zu stellen. Damit wir nicht auf unsere eingeschränkte kleine Lebenswelt fixiert bleiben, sondern die Dimension der Weltsicht Gottes erkennen. So führen wir uns sein großes Erlösungswerk immer wieder vor Augen. Und diese Sicht auf Gottes Reich wird unser Leben prägen und uns innerlich auf Gottes wunderbares, ewiges Ziel ausrichten. Ein paar Verse weiter wird Jesus das nochmal so sagen: Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen. Gemeint ist das, was wir dann sonst so für unser Leben brauchen.

Wenn wir Gottes Interessen an die erste Stelle unserer Gebete setzen, heißt das nicht, dass unsere eigenen Bedürfnisse unwichtig wären. In der 4. Bitte des Vaterunsers bekommen sie ihren Platz:

Unser täglich Brot gibt uns heute.

Eine einzige kurze Bitte, aber sie schließt alles ein, was wir zum Leben und für unsere Existenz benötigen.

Hier zeigt sich klar und deutlich, dass Gott für unsere Bedürfnisse da sein will. Er will uns beschenken mit allem, was wir brauchen, und zwar mit wirklich allem, was wir brauchen. Er will dafür sorgen, dass wir volle Genüge haben, und um das bei ihm abzurufen, genügt dieser winzige kleine Satz: *Unser täglich Brot gib uns heute.*

Es ist gewiss nicht immer das, wovon wir meinen, dass wir es brauchen. Wir entwickeln ja zuweilen recht abstruse Vorstellungen darüber, was wir brauchen. Manche mögen in ihrem Leben chronisch unzufrieden sein, weil sie sich nie ein großes Haus mit Garten werden leisten können, oder einen Ferrari oder einen Privatjet.

Auf der anderen Seite wird Gott uns sicher nicht nur bei Wasser

und Brot halten. Gott ist nicht geizig, und es kann immer wieder passieren, so erfahren es Christen immer wieder, dass Gott viel großzügiger gibt, als wir ihn bitten.

Wir sind doch durch den Glauben seine Kinder! Er schaut auf unsere Bedürfnisse. Er gibt uns, was wir zum Leben brauchen und sogar oft auch weit darüber hinaus.

Er beschenkt sogar Menschen, die ihn nicht kennen. Er lässt es regnen auf Gerechte und Ungerechte, so heißt es ja auch in der Bibel, - um wieviel mehr wird er die beschenken, die durch den Glauben zu seinen Kindern zählen!

Wer von sich wegschauen kann auf die Belange Gottes in unserer Welt,

wer in der Liebe Gottes öfter den Blick auf andere wagt als auf sich selbst, der wird umso mehr die Großzügigkeit Gottes erleben!

Im nächsten Gemeindebrief folgt zum „Vaterunser“ Teil 3: „Befreiung von allem, was drückt.“



Arbeitskreis Gebet

Die Evangelische Allianz in Deutschland

Allianzgebetswoche – Abende des Gebets

Vom 10. bis 17. Januar 2021 findet eine Woche weltweiten Gebets evangelischer Christen statt. Auch in unserem Land beteiligen sich viele Christen an dieser Aktion, so auch in unserer Region, in der wir uns bereits seit vielen Jahren in den unterschiedlichen Gemeinden besuchen, miteinander auf einen Impuls aus der Bibel hören und miteinander Beten.

Hier der Terminplan:

- Sonntag, 10.01., 10:00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst in den jeweiligen Gemeinden
- Montag, 11.01., 19:30 Uhr: Gebetsabend in der Johannesgemeinde e.V. Müden, Gemeindezentrum Hahnenhorner Str. 2
- Dienstag 12.01., 19:30 Uhr: Gebetsabend in der St. Petri-Kirchengemeinde Müden, im Haus der Kirche
- Mittwoch 13.01., 19:30 Uhr: Gebetsabend in der Kirchengemeinde Meinersen, St. Georgs-Kirche
- Donnerstag 14.01., 19:30 Uhr: Gebetsabend in der Stephanusgemeinde Seershausen, im Gemeindehaus Okerstraße 2
- Samstag, 16.01., 09:00 Uhr: Gebetstreffen Frauen (Start: St. Petri-Kirchengemeinde Müden, am Haus der Kirche)

Pastor Jürgen Harting

Kindern Zukunft schenken

Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Fatmata Fullah aus Sierra Leone ist acht. In ihrem Dorf verkauft sie jeden Tag Peperoni und Zwiebeln, Salz und Fisch. Ihr Vater ist vor ein paar Jahren an Ebola gestorben, seitdem muss ihre Mutter die Kinder alleine durchbringen. Gabriel Pino Gonzalez (12) aus Paraguay ist Schuhputzer am Busbahnhof von Asuncion. Seine Eltern leben getrennt, sein Vater ernährt ihn und zwei seiner Brüder allein. Zwei Beispiele von vielen.

Hauptursache für Kinderarbeit ist die Armut. In den meisten Ländern mit einem hohen Anteil an arbeitenden Kindern muss ein Großteil der Menschen von weniger als einem US-Dollar pro Tag leben. Ohne die Unterstützung der Kinder könnten viele Familien nicht überleben. Schul-

Brot für die Welt

gebühren sowie die Kosten für Bücher oder Uniformen können sie sich nicht leisten. Doch um aus der Armut zu entkommen, führt der Weg nur über eine gute Schulbildung. Und um die zu erreichen, ist regelmäßiger Schulbesuch notwendig. Eltern, die selbst als Kinder arbeiten mussten, neigen dazu, ihre Kinder auch wieder zur Arbeit zu schicken. Ein Teufelskreis, der durchbrochen werden muss.

Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Wir finanzieren Projekte, die Kindern aus armen Familien den Schulbesuch ermöglichen. Wir helfen dabei, Ernährung zu sichern und Armut zu bekämpfen. Wir leisten nationale und internationale Lobbyarbeit, um Abkommen zum Schutz

von Kindern einzufordern und ihre Umsetzung zu sichern. Was wir heute für unsere Kinder tun, schafft mehr Gerechtigkeit für die Welt von morgen.

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Bethel

v. Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel

Pastor Ulrich Pohl

Vorsitzender des Vorstandes
Dankort · Quellenhofweg 25
33617 Bielefeld
Telefon 0521 144-3600
Telefax 0521 144-5138

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Pastor Ulrich Pohl · Postfach 130260 · 33545 Bielefeld

**Ev.-luth. Kirchengemeinde
Herrn Großkurth
Hauptstr. 14
38539 Müden**

Ihre Spendernummer: 5196776
Bethel, den 08.09.2020

Sehr geehrter Herr Großkurth,

ganz herzlichen Dank für Ihre Briefmarkenspende - 10 Einsteckbücher mit Briefmarken aus nationalen und internationalen Sammelgebieten sowie lose Marken auf Papier -, die uns unversehrt erreicht hat. Sie haben den Beschäftigten in der Betheler Briefmarkenaufbereitung damit eine große Freude bereitet. Bitte leiten Sie meinen Dank an den Spender weiter.

Manche Menschen denken vielleicht, es sei nur eine Kleinigkeit, Briefmarken auszuschneiden und nach Bethel zu schicken. Doch für uns hat Ihre Zusendung eine große Bedeutung. Denn jede Briefmarkenspende hilft mit, wertvolle Arbeitsplätze für behinderte Menschen zu erhalten. Ihre Gabe trägt viel dazu bei, dass etwa 130 Menschen mit Behinderungen einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen können.

Die Aufbereitung der vielen Marken aus aller Welt ist eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe und einer der Gründe, weshalb diese Arbeitsplätze bei den behinderten Beschäftigten so beliebt sind. Sie verdienen nicht nur ihr eigenes Geld, sondern fühlen sich zudem gebraucht und wertgeschätzt. Auf diese Weise entfaltet Ihre Spende kleiner Briefmarken eine große Wirkung.

Mit einem herzlichen Dankeschön für Ihre Gabe grüße ich Sie freundlich aus Bethel

se. Ulrich Pohl

Freiwilliges Kirchgeld 2020:

Aufgrund der besonderen Umstände in diesem Kalenderjahr 2020, haben wir als Kirchenvorstand entschieden, dass es erstmalig zu Weihnachten keinen gesonderten Spendenaufruf in Form eines Anschreibens bzw. Briefes geben wird.

Möchten Sie dennoch Ihrer Gemeinde zum Jahresende eine finanzielle Spende zukommen lassen, so können Sie gerne eines der unten aufgeführten Projekte finanziell unterstützen bzw. begleiten.

1. Projekt Kirchenmusik

EKK Spendenkonto (Evangelische Bank)

DE 66520 604 100 000 602 060
GENODEF1EK1

Projekt Kirchenmusik

Nr. 0-8709-19354

2. Projekt Kirchhof

EKK Spendenkonto (Evangelische Bank)

DE 66520 604 100 000 602 060
GENODEF1EK1

Projekt Kirchhof

Nr. 0-9070-20665

3. Projekt Licht & Ton

EKK Spendenkonto (Evangelische Bank)

DE 66520 604 100 000 602 060
GENODEF1EK1

Projekt Licht & Ton

Nr. 0-8708-19353

4. Projekt Turmuhr

EKK Spendenkonto (Evangelische Bank)

DE 66520 604 100 000 602 060
GENODEF1EK1

Projekt Turmuhr

Nr. 0-9721-23359

5. Projekt Personalkosten

ELK Spendenkonto (Evangelische Bank)

DE66520 604 100 000 602 060
GENODEF1EK1

Nr. 81330

Bitte bei Verwendungszweck unbedingt **Personalkosten** angeben

6. Projekt Diakonstelle

ELK Spendenkonto

DE66520 604 100 000 602 060
GENODEF1EK1

Bitte bei Verwendungszweck unbedingt **Diakonstelle** angeben

7. Projekt Jugendraum

Spenden Konto: Ev.-luth. Kirchengemeinde Müden

IBAN: DE66520 604 100 000 602 060
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: „**Umgestaltung Jugendräume**“

Projektnummer: 0-10002-24343

Kindergruppe—Mitarbeiter gesucht

Liebe Gemeinde,

Aufgrund aktueller Umstrukturierungen und Mitarbeitermangel in der Kleinkindgruppe haben wir uns folgende Fragen gestellt:

Was passiert mit den Kindern, die mit 3 Jahren die Krabbelgruppe verlassen? Was ist mit den dazugehörigen Müttern, die erste Kontakte zu unserer Gemeinde geknüpft haben? Immer wieder 'entlassen' wir Kinder und Mütter und somit auch Chancen für unsere Gemeinde zu wachsen.

Wir wünschen uns eine Gruppe für Kinder ab 3 Jahren.

Wir wünschen uns für unsere Kinder Zeit für Geschichten, Toben, Spiele, Basteln u.v.m.

Offenheit im Gottesdienst für Familien – auch ohne kirchlich geprägtem Hintergrund

Für die Umsetzung braucht es einen Leiter / ein Leitungsteam sowie Mitarbeiter.

Wie könnte ein entsprechendes Team aussehen? Im Idealfall ein Schnitt quer durch die Generationen.

Hast du Lust mitzuarbeiten?

...etwas vorlesen
...etwas vorspielen
...mit den Kindern singen
...mit den Kindern tanzen
...toben
...Spiele spielen
...etwas erklären
...Fußball spielen
...eigene Ideen? Gerne!
Fühlst Genau DU dich jetzt also angesprochen und möchtest uns unterstützen etwas Neues für unsere Kleinen auf die Beine zu stellen? Ich freue mich sehr auf DEINE Nachricht.

Lisa Goldfriedrich
Lisa.goldfriedrich@gmx.de
01603795672

WOHIN BIST DU UNTERWEGS?

52 kluge Fragen und kurze Impulse für alle, die ihren Weg suchen, für diejenigen, die es genauer wissen wollen und tiefer graben möchten. Ein außergewöhnliches Andachtsbuch, das man gern aufgeschlagen liegen lässt, weil die Fragen, Texte und die genialen Fotos die ganze Woche über für Inspiration sorgen. Auch für Wenigleser und Sinnsucher geeignet.

Jetzt am
Büchertisch
erhältlich



Laengner, Tom
Unterwegs
Gebunden, 19 x 26 cm, 112 S., 4-farbig
629.861 19,99 €



Konfirmation am 5. September 2020

Unsere Konfirmierten



Konfirmation am 19. September 2020